

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir
Gutes getan hat. (Ps 103,2)

Psalm

¹Halleluja! Lobe den Herrn,
meine Seele! Ich will den Herrn
loben, solange ich lebe, und
meinem Gott lobsingend,
solange ich bin. Verlasset euch
nicht auf Fürsten; sie sind
Menschen, die können ja nicht
helfen. Denn des Menschen
Geist muss davon, und er muss
wieder zu Erde werden; dann
sind verloren alle seine Pläne.
Wohl dem, dessen Hilfe der
Gott Jakobs ist, der seine
Hoffnung setzt auf den Herrn,
seinen Gott, der Himmel und
Erde gemacht hat, das Meer
und alles, was darinnen ist; der
Treue hält ewiglich, der Recht
schafft denen, die Gewalt
leiden, der die Hungrigen
speiset. Der Herr macht die
Gefangenen frei. Der Herr
macht die Blinden sehend. Der
Herr richtet auf, die nieder-
geschlagen sind. Der Herr liebt
die Gerechten. Der Herr
behütet die Fremdlinge und
erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in
die Irre. Der Herr ist König
ewiglich, dein Gott, Zion, für
und für. Halleluja!

(Ps 146)

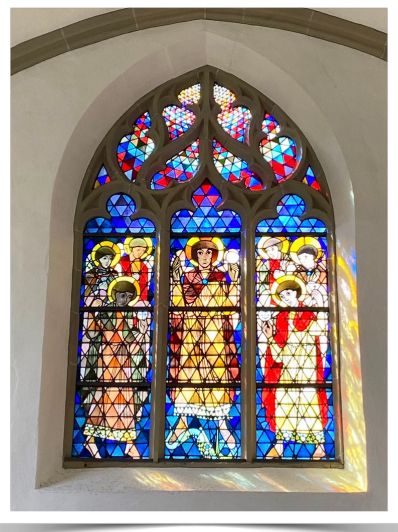


Gruß

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Interessierte,
„Dank!“ sagen ist das Thema des 14. Sonntags
nach Trinitatis. Als Teil einer Grundhaltung im
Leben und vor allem als eine Grundhaltung in
unserem Gottesverhältnis. „Lobe den Herrn,
meine Seele“ und „Danket dem Herrn“ als
Wochenlieder zeigen uns den Zusammenhang
zwischen Gotteslob und Gottesdank. Der
Eingangspsalme lenkt den Blick zurück auf das,
was uns unverdient Gutes zuteil wurde. Danken
und Loben, Zurückschauen und Glauben: wir
gehen auf das Erntedankfest zu und üben am
Sonntag schonmal, Danke zu sagen! Herzliche
Einladung zum **Gottesdienst** um 10 Uhr in der
Johanneskapelle mit Pfarrer i.R. Barenhoff.

Herzliche Grüße Ihr Christoph Nooke





Einladung

Gottesdienste

21.09., 10 Uhr, JohK,
Gottesdienst, Barenhoff

28.09., 10 Uhr, JohK,
Gottesdienst, Schütz

05.10., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke
05.10., 10 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke

Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz

Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)

Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10-12 Uhr,
Mo 15:30-17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36-38, 48143 Münster
apostel.ms

Wort

Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte, dass er durch das Gebiet zwischen Samarien und Galiläa zog. Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer; die standen von ferne und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser! Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

(Lk 17,11-19)

Impuls

Schon wieder ein Samariter. Sie müssen erhalten als Sinnbild für Menschen, von denen man kein anständiges Verhalten erwarten kann. Wie peinlich, dass gerade dort Barmherzigkeit und Dankbarkeit zu finden sind. Hängt das zusammen? Dankbar sein zu können, heißt ja, von sich selbst absehen zu können und seine Möglichkeiten als Geschenk zu verstehen. Diese Geschenke können dann auch wieder barmherzig weitergegeben werden. Mit der Dankbarkeit fängt alles an, weil sie den Blick weitert über mich selbst hinaus.

